

320.000 Euro Planungskosten

Vorbereitung einer Lehrschwimmbecken-Entscheidung kostet bereits Geld

Von Martin Haselhorst

Arnsberg Das Signal war endlich klar: „Wir fangen mit der Arbeit an“, sagte Bürgermeister Ralf Bittner und gab den Ratsmitgliedern zur Kenntnis, wie die Verwaltung nun den mit schwarz-grüner Mehrheit getroffenen Ratsbeschluss, (aus März) zu den Arnsberger Lehrschwimmbecken, in den ersten Umsetzungsschritt bringen will.

Konkret: Die Sanierung der Lehrschwimmbecken Herdringen und Voßwinkel wird bis zur Leistungsphase II geplant, ebenso die Kosten für ein neues 25m-Becken ermittelt und ein möglicher Standort in Alt-Arnsberg dafür geprüft.

Die Planung bis zur Leistungsphase II ist wichtig, um konkrete Kostenkalkulationen zu erhalten, mit denen dann auch bereits Fördergelder beantragt werden können. Alle Parteien sind sich einig, dass ohne gewonnene Fördermittel die Maßnahmen nicht umsetzbar sein werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind für die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in Herdringen 5,165 Mio. Euro und für Voßwinkel rund 5,354 Mio. Euro geschätzt. Die Berechnungen im Gutachten stammen aber aus 2021, so dass aktuell mit Kostensteigerungen zu rechnen ist. In Herdringen sind weitere Kosten denkbar, weil die Sanierungsmaßnahme mit der an der angrenzenden Turnhalle verquickt werden muss.

Bevor aber auch nur eine Sanierung beginnt, werden Kosten anfallen. Die Beauftragung der Planung für alle drei Objekte werden mit 60.000 Euro für die Standortsuche mit Ermittlung der Neubaukosten eines Beckens in Alt-Arnsberg, 115.000 Euro für Voßwinkel und 155.000 Euro für Herdringen geschätzt. Eine Planung für eine ursprünglich mal angedachte Nachnutzung der Lehrschwimmbecken-Standorte, so die Verwaltung, werde nun nicht beauftragt. Auch würden nicht unerhebliche Kosten bei einer Umnutzung entstehen.